



# Buchbesprechungen

Rolf Schneider

## **20 x Brandenburg**

*Menschen, Orte, Geschichten*

herausgegeben von Dagmar Reim

kartiert, 200 Seiten,

180 meist farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-86124-645-9

19,95 €



Um es vorweg zu sagen, dieses Buch hebt sich heraus aus der sogenannten Jubiläumsliteratur. Es ist das Begleitbuch zur gleichnamigen TV-Dokumentation und doch eigenständig. Für

das Filmprojekt unter der Leitung des renommierten Regisseurs Andreas Dresen bereisten 20 Filmer das Land. Im Buch erzählt der nicht minder bekannte und angesehene Schriftsteller Rolf Schneider seine 20 Geschichten. So entstanden also 2 x 20 sehr verschiedene Sichten auf das Land Brandenburg und in seine Seele. Dagmar Reim, die Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg schrieb ein frisches Vorwort mit dem besonderen Fokus auf die Hauptstadtregion. Eine Reise durch „alle geographischen und sozialen Landschaften Brandenburgs“ zu den Menschen, die „mit beiden Beinen auf dem sandigen Boden stehen und diesen Flecken als eine Heimat begreifen“ nannte Andreas Dresen in seinem Nachwort Buch und Filmprojekt. Diesem Anspruch wird Rolf

Schneider in faszinierender Weise gerecht. Er richtet seinen Erzählstil am jeweiligen Thema, das er auf seiner Reise fand, aus. Über manche Landstriche berichtet er wie ein Ortschronist, er schreibt einen „Brief“ über die Stadt Schwedt/Oder, nutzt die Form des Interviews. Der Leser erfährt die Bedeutung und Herkunft von Ortsnamen oder vom Wirken von Persönlichkeiten, deren Namen mancher vielleicht einmal auf einem Straßenschild gelesen hat. Der Autor bringt es fertig, die Geschichte der Stadt Brandenburg an der Havel vom 10. bis 20. Jahrhundert auf einer Buchseite zusammenzufassen, um sich dann auf weiteren acht Seiten ausschließlich der Brandenburger Dominsel zu widmen. Es werden Künstler von Fontane über Blechen bis Bollhagen und Kulturstätten von Rheinsberg bis zu den Uckermärkischen Bühnen gewürdigt. Natürlich sind auch bekannte Orte und Menschen mit ihren Geschichten zu finden, aber mit neuen Facetten versehen. Schneider blickt in große und kleine Geschichtsbücher. Höhen und Tiefen weit zurückreichender und näherer Vergangenheit bettet er in die flachen, aber keinesfalls langweiligen, Landschaften ein. Wenn er z. B. den Niedergang einer LPG im Hohen Fläming protokolliert, dann offen und gegenüber den Menschen respektvoll. Oft ist ein liebenswürdig-ironischer Unterton dabei. Auf jeden Fall werden die Dinge beim Namen genannt. Schneider beschönigt nicht, hütet sich aber vor Schwarz-Weiß-Malerei. Und die zahlreichen zum Teil ganzseitigen Fotos machen das Buch zu

einem Schmuckstück. Herausgekommen ist ein Kaleidoskop, das seinen Bewohnern zeigt, dieses Land ist lebens- und liebenswert, und das Gäste einlädt, es kennen zu lernen. Rolf Schneider führt uns durch „ein Land mit langer Tradition und modernen

Ansätzen, ein Land mit Eigenheiten und Eigensinn“ (Dagmar Reim). Also packen Sie die Karten der LGB ein und reisen Sie durch unsere Brandenburger Heimat.

(Sigrid Krüger, LGB)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.)

### ***Kartographische Visualisierung in der Raumplanung aus der Reihe Informationen zur Raumentwicklung***

**Selbstverlag des BBSR,  
Heft 10/11.2009,  
kartoniert, 114 Seiten,  
ISSN: 0303-2493  
12,00 €**



Das Heft Kartographische Visualisierung in der Raumplanung hat als Zielgruppe die „neuen“ Kartenhersteller und Kartenleser in Raumplanung und -forschung im Visier. Kartendarstellungen im

Internet von verschiedenen Anbietern, der erleichterte Zugang von hochwertigen und detailreichen Geodaten und deren Bereitstellung durch die öffentliche Hand lassen die Nutzung fast schon zur Selbstverständlichkeit werden. Heute kombinie-

ren Nutzer in der Regel die gewünschten Geoinformationen selbst und erstellen ihre eigenen Karten. Automatisierungsprozesse der Software visualisieren die Daten oft nach programmeigenen Regeln – die kartographische Darstellung gerät in den Hintergrund und/oder verliert an Bedeutung.

Karten und Kartendarstellung sind ein zentrales Element in der Raumplanung. Im Bereich der Raumb Beobachtung, der Statistik, der raumorientierten Politikberatung, um nur einige Bereiche zu nennen, sind sie Medium, um Botschaften verschiedenen Nutzergruppen zu vermitteln. Der Umgang und das Verständnis für raumbezogene Informationen und deren Visualisierung ist unterschiedlich. Oft kommen die zu transportierenden Informationen durch eine nicht optimale kartographische Darstellung beim Nutzer nicht an oder werden im schlimmsten Fall sogar fehlinterpretiert.

Genau an dieser Stelle setzen die Autoren an. Sie wollen mit ihren Beiträgen für das leider häufig vernachlässigte oder auch unbekannte Wissen der Kartographie sensibilisieren. Der Blick auf moderne Methoden der kartographischen Visualisierung und deren Bedeutung für die Darstellung zeigen unterm Strich, dass es zur Herstellung guter thematischer Karten